Ein Fundort beachtenswerter Heteropteren-Arten

Von H. H. WEBER, Ellerdorf über Nortorf

Westlich der Straße Nortorf-Westensee, wenige hundert Meter vor der Kreuzung Emkendorf—Deutsch-Nienhof, schiebt sich, aus dem großen Niederungsgebiet des Vollstedter Sees und der Bokel—Bokelholmer Moore kommend, in den hangartig abfallenden Rand der Endmoräne eine schmale, ehemals vermoorte Talsenke ein, die mit einem ganz lichten Bestand älterer Birken bestanden ist. Auf dem kurzrasigen Boden dieser an ihrem Ende nur wenige Meter breiten Senke befinden sich in kleinen, dem Auge kaum sichtbaren Bodenvertiefungen tisch- bis zimmergroße, sehr feuchte Sphagnumpolster von etwa 5—30 cm Stärke, die auf festem Untergrund liegen. Durch Zufall fand ich, als ich eine kleine Sphagnumprobe über dem Kätscher zerpflückte, 1 Expl. des seltenen *Drymus piceus* FLOR. Auf zwei Exkursionen am 23. und 26. 8. 51 konnte dann dieser Lebensraum näher untersucht und abgegrenzt werden. Dabei ergab sich eine beachtenswerte Zusammensetzung bezüglich der Heteropterenfauna, die in diesen feuchten Polstern, besonders aber an deren Rande oder auf kleinen Erhöhungen inmitten der Sphagnumflächen, nicht aber oder nur in ganz geringer Individuenzahl an trockenen, mit Laub, Graswurzeln und anderen Moosarten durchsetzten Flächen lebte. Folgende Arten lebten vergesellschaftet: *Pachybrachius fracticollis* SCHILL., *P. luridus* HHN., *Rhyparochromus antennatus* SCHILL., *Peritrechus angusticollis* SHLB., *Drymus brunneus* SHLB., *D. sylvaticus* F., *D. piceus* FLOR., *Ceratocombus coleoptratus* ZETT., *Saldula saltatoria* L. und *Chartoscirta cocksi* CURT.

Im einzelnen ist zu diesen Arten zu bemerken: Peritrechus angusticollis ist neu für Schleswig-Holstein; aus Norddeutschland lag bisher nur ein Fund aus der Lüneburger Heide vor. Rhyparochromus antennatus und Ceratocombus coleoptratus sind seltene Arten unseres Faunengebietes und bislang nur sehr selten gefunden, letztere fehlte bisher westlich einer Linie Kiel-Hamburg. Auch Pachybrachius luridus und Chartoscirta cocksi sind beachtenswerte Funde. Am interessantesten ist jedoch der Fund von Drymus piceus. In Schleswig-Holstein war von dieser Art bisher erst ein Expl. im Duvenstedter Brook gefangen, ebenso war sie bis vor kurzem auch im übrigen Deutschland nur an wenigen Orten und recht selten festgestellt worden. In letzter Zeit sind nun von D. piceus in ganz Deutschland an vielen Örtlichkeiten neue Funde, z. T. in größerer Individuenzahl gemacht worden, und zwar immer in nassem Sphagnum. Ich halte die Annahme aber für verfehlt, daß die neuen Funde nur auf die Feststellung der wirklichen Biotopverhältnisse dieser Art zurückzuführen sind. Sphagnumbiotope sind schon immer untersucht worden, und doch wurde die Art dabei kaum festgestellt. Wenn auch wahrscheinlich ist, daß auch noch andere Faktoren als das bloße Vorhandensein des Sphagnums ausschlaggebend sind, wodurch die Vorkommensdichte also wesentlich eingeschränkt werden kann, so ist m. E. jedoch z. Zt. mit einer ausgesprochenen Häufigkeitszunahme in größeren Räumen zu rechnen, ohne daß dabei bisher jedoch regionale Gebietserweiterungen zu konstatieren sind.

Mit Ausnahme von Rh. antennatus, P. angusticollis und C. coleoptratus, die nur in einzelnen Expl. oder (bei letzterer Art) in geringer Anzahl gefunden wurden, traten alle anderen Arten in so großer Individuendichte auf, daß dagegen die sonst in solchen Biotopen vorhandenen Coleopteren nahezu ganz zurücktraten. Sie hätten alle in beliebiger Zahl gefangen werden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 1_1

Autor(en)/Author(s): Weber H. H.

Artikel/Article: Ein Fundort beachtenswerter Heteropteren-Arten 6